

EINWURF

Drachenbootrennen des Kanu Klub Herford

Es läuft einfach

Yvonne Gottschlich

Die Stimmung beim Drachenbootrennen des Herforder Kanu Klub ist immer hervorragend und vor allem entspannt. Egal wie das Wetter ist, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wollen gewinnen. Wenn das aber nicht klappt, ist die Enttäuschung schnell verflogen. Das liegt auch am Gastgeber, der keine Hektik aufkommen lässt. Zeitplan hin oder her: Es wird gerade so gepaddelt, wie die Strecke frei ist.

In aller Ruhe verbessern die Herforder ihr Konzept. Immer wieder wird an kleinen Schrauben gedreht. Die Macher hören den Gästen scheinbar sehr gut zu, so dass sie immer wieder Möglichkeiten der Verbesserung und Optimierung finden. In diesem Jahr war

es ein neuer Steg, der das Rennen überschaubarer und einfacher machte. Und auch die Ergebnisse werden sofort online zur Verfügung gestellt. So sind Aktive und Zuschauer immer informiert. Einige Paddler sind seit vielen Jahren dabei und kommen immer wieder gern nach Herford. Geselligkeit, Spaß und der Austausch untereinander stehen beim sportlichen Wettstreit auf der Werre im Vordergrund.

Für den Kanu Klub Herford allerdings geht es vor allem um das sportliche Angebot – und nicht um die Macher im Verein selbst. Genau das macht Hobby- wie Sportpaddlern Spaß. Und den Zuschauern auch.

lokalsport.herford
@ihr-kommentar.de

Endspiele werden heute ausgetragen

■ **Kreis Herford** (dik). In der neuen Sporthalle Mennighüffen werden heute die Endspiele im Sparkassenpokal-Wettbewerb des Tischtennis-Kreises Herford ausgetragen. Bei den Schülern stehen sich ab 18.15 Uhr TTC Mennighüffen (im Halbfinale 8:1 beim TTC Rödinghausen) und TuS Bardüttingdorf (9:0 in Enger) gegenüber, bei den Jungen TTC Rödinghausen und TTC Enger. Das Endspiel der Herren bestreiten ab 19 Uhr TTC Mennighüffen I (im Halbfinale 9:5 bei BTW Bünde II) und TTC Mennighüffen II (9:7 beim CVJM Wehrendorf).

Bezirksliga-Staffeltag ist am 29. Juli

■ **Kreis Herford** (dik). Der Staffeltag der Fußball-Bezirksliga ist am Freitag, 29. Juli, b 18.30 Uhr beim Meister SC Vlotho, der dazu in sein Vereinsheim auf dem Winterberg einlädt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Meisterehrung und Übergabe des Fair-Play-Pokals, ein Bericht über das vergangene und ein Ausblick auf das kommende Spieljahr. Auch die Auf- und Abstiegsregelung soll von Staffelleiter Kai Rieke vorgestellt werden.

Die Co-Trainer bleiben

Eishockey: Kai Frenzel und Michael Reim bleiben dem Herforder EV treu

■ **Herford** (nw). Schon im Rahmen der Vorstellung von Jeff Job als neuem Cheftrainer kurz nach Ende der vergangenen Saison sagte der 2. Vorsitzende des Eishockey-Regionalligisten Herforder EV, Tobias Schumacher: „Kai Frenzel und Michael Reim sind in den letzten drei Jahren zeitlich an ihre Grenzen gekommen, haben extrem viel Einsatz gezeigt und herausragende Arbeit geleistet und unglaubliche Erfolge gefeiert. Unser Wunsch ist, das Frenzel und Reim, mit denen wir noch im Gespräch sind, Jeff als Co-Trainer unterstützen. Die bei-

den haben uns in einer ganz schwierigen Situation geholfen, wofür wir ihnen super dankbar sind.“

Dieser Wunsch des Vorstandes wurde erhört. Nachdem die beiden Herforder Urgesteine in der vergangenen Saison die Ice Dragons zu ihrer unglücklichen Siegesserie, der Meisterschaft und dem Aufstieg führten, werden sie Cheftrainer Jeff Job in der kommenden Saison mit Rat, Tat und viel Einsatz zur Seite stehen. Die Vereinsverantwortlichen sind glücklich, dass Frenzel und Reim sich weiter für den HEV einsetzen.

Gute Platzierungen in Köln



Erfolgreich: Die vier Kunstradfahrerinnen des RSV Wittekind Herford gingen beim Linder-Cup in Köln an den Start. FOTO: PRIVAT

■ **Köln** (nw). Beim 19. Linder-Cup des RV Diamant Lind in Köln gingen auch vier Sportlerinnen des RSV Wittekind Herford an den Start.

Nadine Richter und Greta Niehaus starteten im Zweier-Kunstradfahren der Elite-Frauen und erreichten dort den zweiten Platz mit 69,06 Punkten hinter dem Paar Kirst/Bärk vom RSF Bonn-Duisburg.

Das zweite Herforder Duo stellten die Geschwister Ina und Kim Landsmann. Auch sie führen in ihrer Altersklasse auf einen Podestplatz und wurden mit 42,55 ausgefahrenen Punkten und neuer persönlicher Bestleistung Dritte.



Knappe Entscheidung: Die Zuschauer am Ufer sehen viele spannenden Rennen wie hier zwischen den WASP Baltic Bandits (vorne) und den Dragon Warriors (hinten). Die Bandits aus Hamburg gewinnen die Premiumwertung. FOTOS: YVONNE GOTTSCHLICH

Den meisten geht es um den Spaß

Drachenbootrennen: Kanu Klub Herford begrüßt 26 Teams zum Flat Water Race auf der Werre. Mehr als 40 Helfer des Vereins tragen zum Gelingen bei. Firma Schwenker landet Doppelsieg

Von Yvonne Gottschlich

■ **Herford.** Ein wenig hektisch geht es zu beim Drachenbootrennen des Herforder Kanu Klubs. Beim Ein- und Ausstieg am Bootshaus werden die Boote mit den Sportlern besetzt. Acht Teams sind in der 10-er Wertung dabei, 18 fahren in 20-er Booten auf der Werre. „Wir waren wieder sehr schnell ausgebucht“, freut sich Birte Giesler, Pressesprecherin des Kanu Klubs.

Mehr als 40 Helfer des Vereins sorgen für den reibungslosen Ablauf. „Unser neuer Steg ist gerade fertig geworden“, zeigt Giesler auf ein neues Schmuckstück. „Viele helfende Hände haben es fertig gebracht“, freut sie sich. An zwei Stellen werden jetzt die Boote mit den Teams bestückt. Neben den gastgebenden Herfordern hatten auch die Teams der Dragon Hunter und der Weserpiraten Boote mitgebracht. „Wir haben vier große und vier kleine Boote im Einsatz, damit es auch zügig voran geht“, erklärte Giesler.

„Eine schöne Abwechslung zum Kampfsport“

Auch auf dem Wasser ist viel los, besonders beim Kurzstreckenrennen über 220 Meter. Jedes Team absolviert zwei Vorläufe und wird dann in die Premium- oder Basic-Kategorie einsortiert. Hier werden noch einmal zwei Rennen gefahren – gegen möglichst gleich starke Gegner, so dass die Zuschauer am Ufer immer spannende Rennen sehen. Die Premiumklasse der 10-er Boote gewinnt das Team der WSAP Baltic Bandits aus Hamburg. Auf Platz zwei landet mit nur einer Sekunde Rückstand das Team der gastgebenden Werre-Dragons. Die Basic-Klasse gewinnt Rising Sun Minden vor den Dragon Warriors vom Mindener Drachenboot-Club.

Die Premiumklasse der 20-er Boote, bei denen immer sechs Frauen mit an Board sein müssen, gewinnt das Team Schwenker Dragon Hunter mit



Stilisch: Die Krawattentrucker aus Herford haben auch wirklich ihre Krawatten um. Das Team besteht aus vielen aktiven, aber auch ehemaligen VMR-Busfahrern und ihren Freunden aus Herford.

zwei Sekunden Vorsprung vor dem Drachenexpress. Die „Yellow Submarine“, das Firmenteam von Nolte Küchen, wird Vierter. „Für uns geht es um den Spaß und Zusammenhalt unter Kollegen. Aber wenn wir im Boot sitzen, möchten wir natürlich jedes Rennen gewinnen“, sagte Anja Korte. Seit 13 Jahren ist das gelbe Unterseeboot beim Herforder Drachenbootrennen dabei. „Herford ist unsere Heimatregatta, aber wir starten auch in Schwerin“, so Korte. So wie Nolte macht es auch das Team der Betten-Bauer-Bande von Stieglmeyer. Seit zehn Jahren sind sie regelmäßig dabei.



Erstmals dabei: Das DLRG Team sorgt für die Sicherheit.

„Wir sind seit mindestens sechs Jahren dabei“, überlegt Uwe Johann, Vorsitzender des Herforder Eishockey-Vereins. „Das ist schnell zur Tradition geworden“, erklärte er. Im Boot der Ice Dragons sitzen neben Spielern auch der Vorstand und Fans. „Es geht nur zusammen“, lacht Johann. „Hier haben wir viel Zeit zusammen und tauschen uns aus. Es geht oft um den Verein, aber es bleibt auch Zeit, um über Privates zu reden“, erklärt er seine Gründe für die Teilnahme. „Es geht um die Geselligkeit“, fasst Johann zusammen und nimmt wieder an geregten Gesprächen mit den



Der Spaß ist wichtig: Der TuS Ahmsen tritt seit vielen Jahren als Team „Meuterei mit nem Bounty“ an.

Nachbarn auf. Ebenfalls Stammgast ist der „SC-Judo-Kahn“ der Judo-Abteilung des SC Herford. „Für uns geht es um den Spaß“, sagt Torsten Trapp. „Es ist eine schöne Abwechslung zum Kampfsport in der Halle“, lacht er.

Für das gestrige Rennen auf der Langstrecke über 2.600 Meter hatten elf Teams gemeldet. Hier werden zwei Regatten gestartet und die Sieger ermittelt. Gestartet wird nacheinander am Bootshaus flussabwärts. Es folgt die Wende am Springbrunnen und dann geht es gegen der Strömung zurück. „Die Hamburger haben die Fontäne zweimal umrun-



www.nw.de/herford

det, die haben sich versteuert“, schmunzelt Jürgen Schuster vom Kanu Klub.

Das Rennen der 10-er Boote gewinnen die Wasserspalter aus Duisburg in 15:39,89 Minuten vor den Dragon Warrior. Schwenker Dragon Hunter gewinnt bei den 20-er Booten vor Drachenexpress und Odysseus Erben.

Alle Ergebnisse im Internet unter www.werredragons.de



Detailverliebt: Selbst die Boje ist als Drache geschmückt.